

Pressemitteilung, 09. 09 2021

Sinfoniekonzert

À la française

Samstag, 11.09.2021, 19.30 Uhr, Nikolaisaal

Im ersten Sinfoniekonzert der Jubiläumssaison am kommenden Samstag, den 11.09.2021, wirft die **Kammerakademie Potsdam (KAP)** zusammen mit **Chefdirigent Antonello Manacorda** und der **Violinistin Isabelle Faust** einen ganz besonderen Blick auf musikalische Traditionen im Allgemeinen und den Jazz im Speziellen – und zwar „À la française“. In dem Programm tauschen sich die französischen Komponisten **Maurice Ravel, Francis Poulenc und Oscar Strasnoy** auf elegant-humorvolle Art über verschiedenste Aspekte der Musikgeschichte aus.

„Wir freuen uns sehr, für dieses Sinfoniekonzert mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert Isabelle Faust gewonnen zu haben“, berichtet **KAP-Geschäftsführer Alexander Hollensteiner**. „Sie geht mit großer Neugier an alle Werke heran und macht sich mit großem Engagement auch um die Aufführung zeitgenössischer Musik verdient.“

Das Konzert startet mit einer dreifachen Hommage Maurice Ravels: „**Le Tombeau de Couperin**“, entstanden während des Ersten Weltkriegs, würdigt einerseits den berühmten französischen Cembalisten und Hofkomponisten Ludwigs XIV. François Couperin, andererseits die französische Musik allgemein sowie ganz persönlich im Krieg gefallene Freunde Ravels, denen jeweils ein Satz gewidmet ist.

Dennoch überwiegen in diesem musikalischen Grabmal Spielfreude und Schwung. Barocke Form und „moderne“ Note verschmelzen miteinander in der für Ravel typischen „Musik über Musik“ inklusive Anklänge an Dudelsack- und Spieldosenmusik.

Auf einen viel größeren Musikautomaten, die Jukebox, verweist Oscar Strasnoy in seinem gerade einmal vier Jahre alten Werk „**Automaton**“, einem Konzert für Violine und Kammerorchester. Es sei entstanden aus einer Beschäftigung mit dem Thema Sklaverei und den damit einhergehenden Migrationsbewegungen, berichtet Strasnoy, der die Jukebox als den „ersten, echten musikalischen Sklaven“ bezeichnet. Musikbewegungen aus allen Himmelsrichtungen vereinen sich hier letztendlich im Blues.

Die Uraufführung spielte Isabelle Faust im April 2017 in der Elbphilharmonie. Faust und Strasnoy, die eine langjährige Künstlerfreundschaft verbindet, sind nun auch an der Aufführung durch die KAP beteiligt – ein Glücksfall, wie Chefdirigent Antonello Manacorda berichtet: „Oscar Strasnoy ist bei den Proben anwesend und hat uns auf vielfältige Art und Weise unterstützt. Das hat die Vorbereitungen natürlich sehr bereichert, und wir sind für diese Zusammenarbeit sehr dankbar.“

In seiner **Sinfonietta** begab sich auch Francis Poulenc auf eine Reise durch die – diesmal europäische – Musikgeschichte. Die als sinfonisches Werk in Auftrag gegebene Komposition steckt voller Zitate und Reminiszenzen, die in einem gewitzten, ironischen, bisweilen

exzentrischen Spiel miteinander verwoben werden. Auch wenn die Sinfonietta äußerlich der sinfonischen, viersätzigen Form folgt, werden die etablierten Beziehungen zwischen den Sätzen, Themen und Motiven eher aufgelöst als eingelöst.

Um 18.45 Uhr findet im Nikolaisaal eine Konzerteinführung statt.



Isabelle Faust, Foto: © Felix Broede

Programm

Maurice Ravel

„Le Tombeau de Couperin“

Oscar Strasnoy

„Automaton“ Konzert für Violine und Kammerorchester

Francis Poulenc

Sinfonietta FP 141

Besetzung

Isabelle Faust Violine

Antonello Manacorda Dirigent

Kammerakademie Potsdam

Weitere Informationen

<https://www.kammerakademie-potsdam.de/event/a-la-francaise/>

Pressekontakt

Sarah Kordecki | Presse · Digitales | Mobil 0170-400 93 92

kordecki@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de

Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam